

Herzlich willkommen zum Pressegespräch

28. November 2023

Teilnehmer am Pressegespräch

Gunther Bonz, Eurogate

Ulfert Cornelius, Evos Hamburg GmbH

Rainer Fabian, H.D. Cotterell GmbH & Co.KG

Jaana Kleinschmit von Lengefeld, ADM Hamburg Aktiengesellschaft

Susanne Neiro, K+S Minerals and Agriculture GmbH

Torben Seebold, Hamburger Hafen und Logistik AG

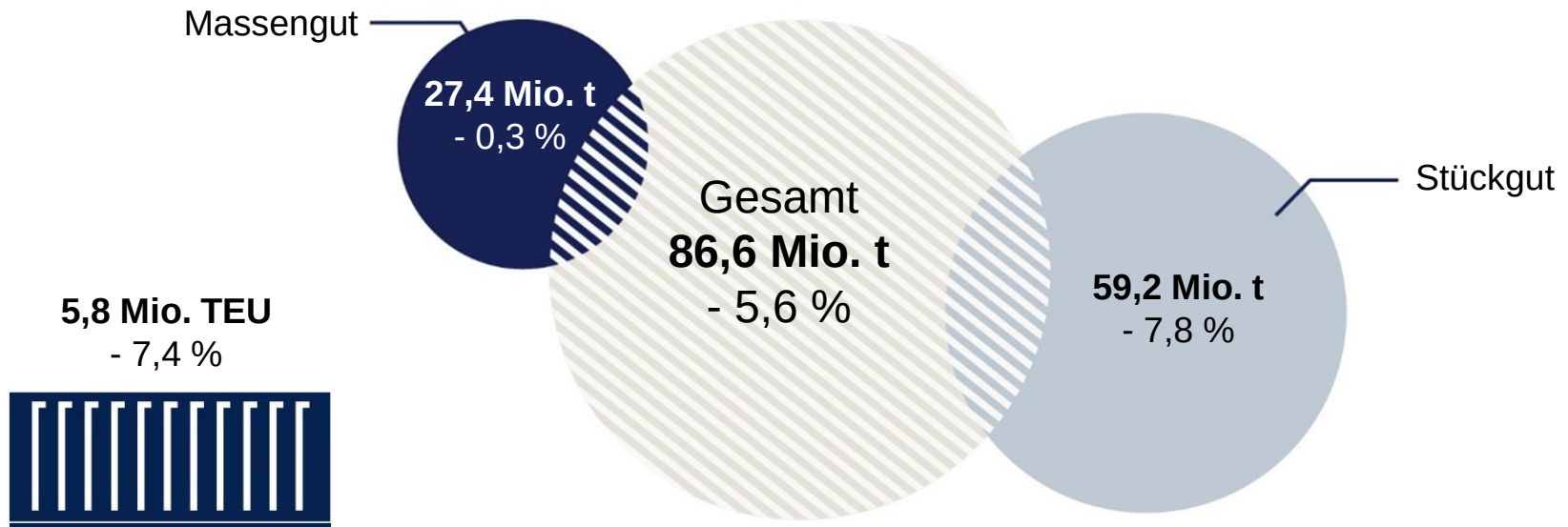
Norman Zurke, UVHH

Gliederung

- 1. Umschlagsentwicklung im Hamburger Hafen**
- 2. Regional- und volkswirtschaftliche Bedeutung des Hamburger Hafens**
- 3. Ökologische Effekte des Hamburger Hafens**
- 4. Handlungsfelder auf Bundesebene**
- 5. Handlungsfelder auf Hamburger Ebene**
- 6. Stärken des Hamburger Hafens**

Umschlagsentwicklung im Hamburger Hafen

Januar bis September 2023



- Jan-Sep 2023: Rückgang Transhipment um 14,5 % entspricht rund 330.000 TEU
- 3. Quartal 2023: See-Containerumschlag gegen den Trend um 2,4 % gestiegen
- Jan-Sep 2023: Rückgang von gewichtsträchtigem Greifergut (Kohle und Eisenerz) -6,7% Zunahme Sauggut/ Agribulk +10,6 % und Flüssigladung +6,7 %

Umschlagsentwicklung im Hamburger Hafen

Hamburg ist ein Universalhafen

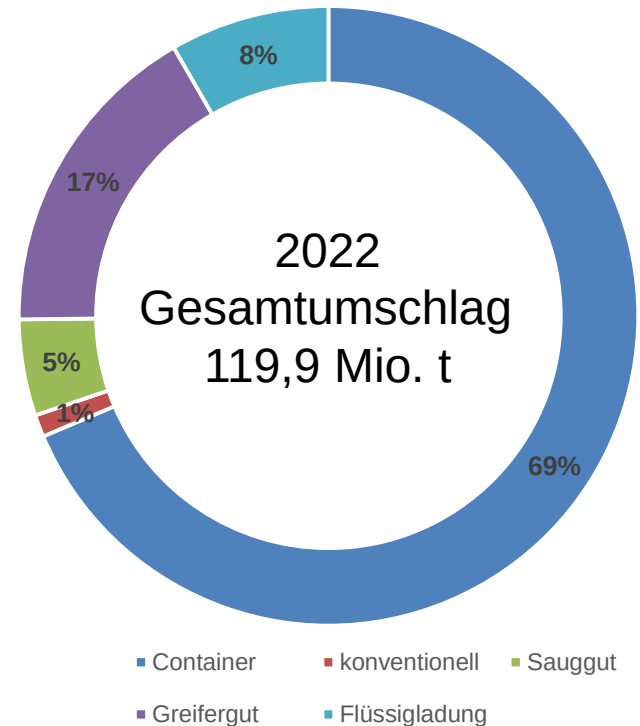
Versorgungssicherheit durch Im- und Export von
Gütern und Rohstoffen u.a.

Import:

Holz, Papier, Zellstoff, Eisen/Stahl, Kraftfahrzeuge,
Südfrüchte, Getreide, Ölfrüchte, Kohle, Erze, Rohöl,
Mineralölprodukte

Export:

Holz, Papier, Düngemittel, Eisen, Stahl, Kraftfahrzeuge,
Getreide, Koks, Mineralölprodukte



Regional- und volkswirtschaftliche Bedeutung des Hamburger Hafens

Hafenbezogene Arbeitsplätze

68.000 Hamburg | 124.000 Metropolregion Hamburg | 607.000 Deutschland

Bruttowertschöpfung

8,1 Mrd. € Hamburg | 12,4 Mrd. € Metropolregion Hamburg | 51 Mrd. € Deutschland

Steuereinnahmen

1,2 Mrd. € Hamburg | 1,53 Mrd. € Metropolregion Hamburg | 2,57 Mrd. € Deutschland

Ökologische Effekte des Hamburger Hafens

Der „sauberste“ Weg von / nach Deutschland führt über den Hamburger Hafen!

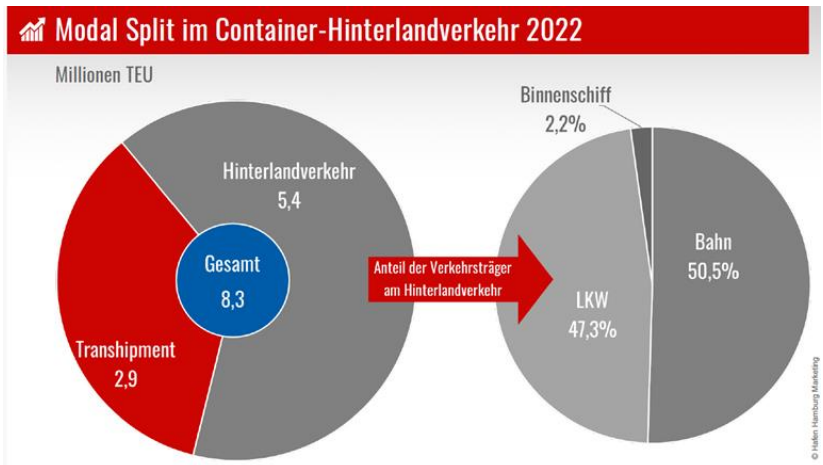
- ✓ Rund 60 % des deutschen Containerumschlages und rund 40 % des deutschen Gesamtumschlages über den Hamburger Hafen
- ✓ sehr günstige rund 110 km tiefe zentraleuropäische Binnenlage
- ✓ Der Hamburger Hafen knüpft umweltverträgliche Transportketten.
- ✓ Höchster Bahnanteil in der Nordrange: Container-Fernverkehr mehr als 70 %
- ✓ Hohe Loco-Quote: 30 % der Güter haben Quelle/Ziel in der Metropolregion
- ✓ Hohe Flächenintensität und umweltverträgliche Terminalproduktion
- ✓ im Vergleich zu den Benelux-Häfen deutlich kürzerer Landweg nach Osteuropa: Ersparnis von 200 bis 450 km (entspricht ca. 0,1 t CO₂ / TEU)

Ökologische Effekte des Hamburger Hafens

Modal Split 2022

Der Hamburger Hafen ist ein trimodales Güterverkehrszentrum mit dem europaweit höchsten Eisenbahnanteil.

Steigerung des Schienenanteils
im Güterverkehr:
Ausbau der Schienenkapazität
erforderlich, u.a.
Neubau Hamburg/Hannover



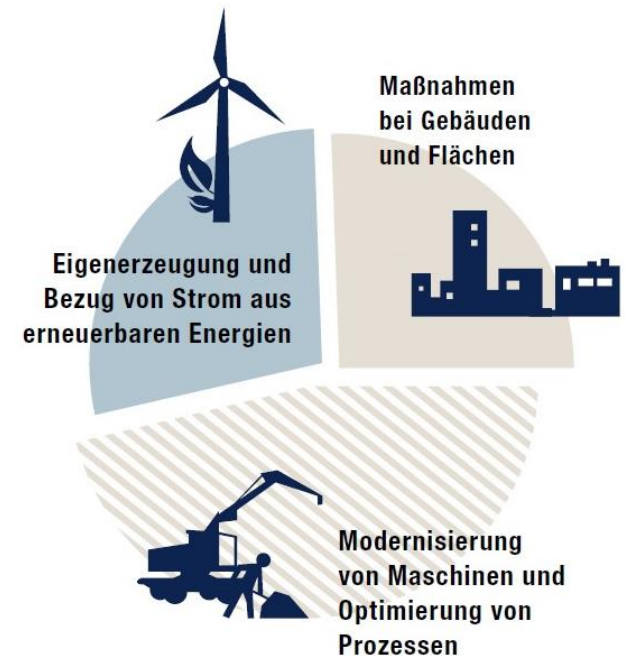
Ökologische Effekte des Hamburger Hafens

Freiwillige Umweltschutzmaßnahmen der Hamburger Hafenbetriebe

- Reduzierung des Stromverbrauches
- Elektrifizierung der Geräte und Maschinen
- Ersatz fossiler Energieträger durch regenerative Eigenstromerzeugung und Zukauf von Ökostrom
 - ✓ Klimaneutraler Umschlag am CTA
- Landstrom an Containerterminals

Ergebnisse der Umfrage zu betrieblichen Effizienzprojekten 2023 im Hamburger Hafen*

- ✓ Einsparung von rund 73 Mio. kWh Energie pro Jahr
- ✓ Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um rund 102.000 t pro Jahr



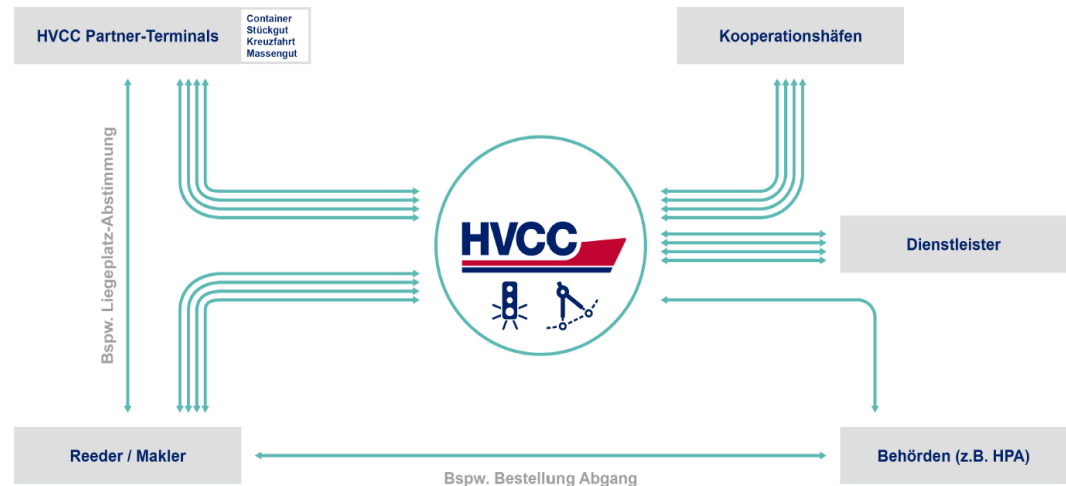
* Die Aufstellung mit Stand Oktober 2023 stellt einzelne Best Practice-Beispiele für Energieeffizienzmaßnahmen von Unternehmen im Hamburger Hafen vor und erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Ökologische Effekte des Hamburger Hafens

Hamburg Vessel Coordination Center GmbH (HVCC)

HVCC - Koordinierung

- ✓ Knapp 3.000 begegnungsrelevante Schiffe (2022) - davon ca. 55% Containerschiffe
- ✓ AGF-Anstieg von 422 auf 489*
- ✓ Erweiterung der HVCC Partner-Terminals
- ✓ Passgenaue Geschwindigkeit im Zulauf zur Elbe: Einsparung von bis zu 22 t Bunker und 66 t weniger CO₂- Emissionen pro Schiff **
- ✓ Einsparung von 2.000 Feeder-Betriebsstunden im Hamburg (2019)



“Implementing Just-In-Time-Arrival concepts leads to a reduction of CO₂ emissions by 5,9%”

(Source: Marine Traffic, 2022)

* Vergleich 1. Halbj. 2022 und 1. Halbj. 2023

** Berechnet auf Basis eines 18.000-TEU-Schiffes auf der Relation Rotterdam – Hamburg mit reduzierter Fahrt von 18 auf 14 kn

Ökologische Effekte des Hamburger Hafens

Eine erfolgreiche Energiewende geht nur mit dem Hamburger Hafen als größter deutscher Seehafen!

Import von Wasserstoff bzw. Wasserstoffderivaten über den Hamburger Hafen

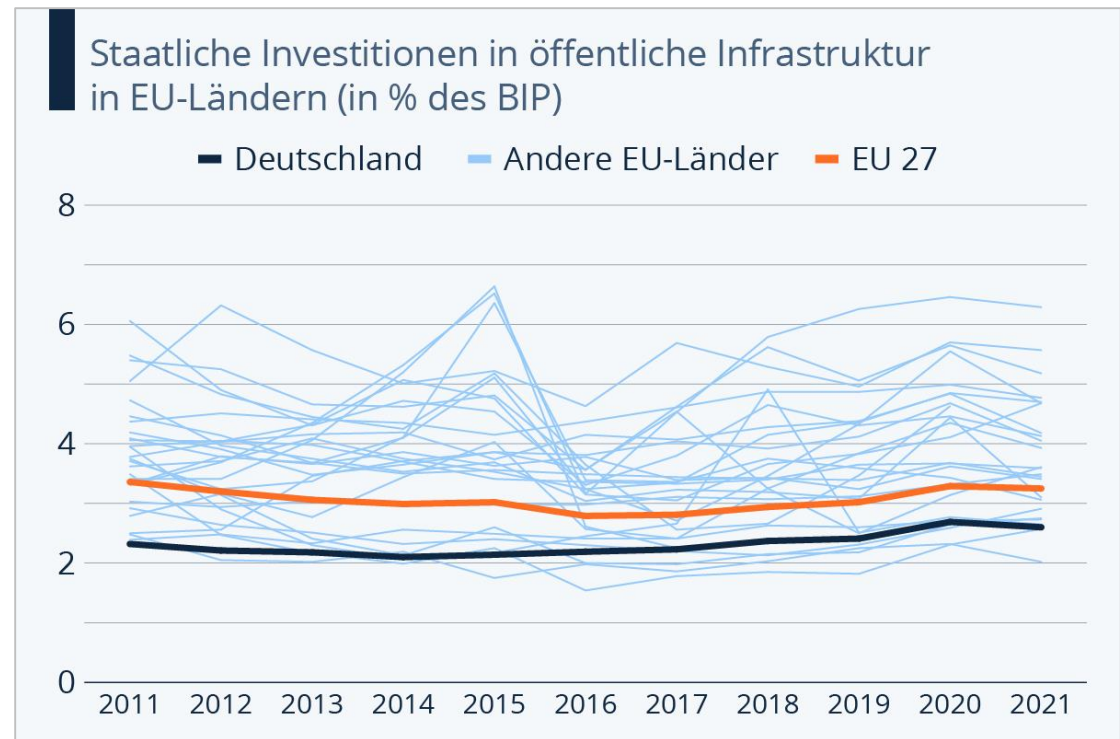
- Verbesserung der Import- bzw. Umschlagskapazität
- Auf- und Ausbau von Terminalinfrastruktur
- Know-How der ansässigen Unternehmen nutzen

Ziel sollte es sein, im Hamburger Hafen eine große Bandbreite an Energieträgern vorzuhalten.

Handlungsfelder auf Bundesebene

EU-Infrastruktur-Ausgaben 2021 gemessen an ihrem BIP:

- Deutschland fast Schlusslicht vor Portugal und Irland
- Deutschland investierte lediglich eine Summe zwischen min. 2,1 % (2014) und max. 2,69 % (2020) des BIP
- EU-27-Schnitt 2021 bei 3,25 %
- Deutlich höhere Summen investierten Ungarn, Estland, Lettland und Schweden



Quelle: Eurostat / statista 2023

Handlungsfelder auf Bundesebene

- Zügiger Ausbau der Verkehrsinfrastruktur u.a. A26-Ost, A1 mit Norder- und Süderelbbrücken, Köhlbrandquerung, Alpha-E + Neubau HH-H, NOK, Schleuse Lüneburg/Scharnebeck
- Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren, u.a. von Infrastrukturmaßnahmen aber auch nach dem Immissionsschutzrecht und bei der Genehmigung von Großraum- und Schwerlasttransporten
- Die Hafeninfrastruktur liegt im nationalen Interesse – stärkere Verantwortung des Bundes bei der Finanzierung und beim Infrastrukturausbau sowie bei der Baggergutunterbringung
- Sicherung der planfestgestellten und realisierten Wassertiefen der Elbe
- Beseitigung von Wettbewerbsnachteilen deutscher Häfen, z.B. gegenüber Rotterdam/Antwerpen:
 - Angleichung des deutschen Erhebungsverfahrens zur Einfuhrumsatzsteuer an das der Westhäfen – Einführung des Verrechnungsmodells
 - Steuernachteile von Hafen-, Speditions- und Fuhrunternehmen im Verhältnis zu Schifffahrtsunternehmen abbauen (Tonnage Tax)
- Bürokratieabbau

Handlungsfelder auf Hamburger Ebene

Entwicklung und Erhalt von Hafenflächen

- Erhalt und Schutz von Hafenflächen, keine Kannibalisierung zwischen Neu- u. Bestandsmieter

Preisliche Wettbewerbsfähigkeit des Hafens verbessern

- bedarfsgerechte Finanzierung der HPA / Absenkung der Mieten, Pachten, Entgelte, Gebühren

Aus-, Neubau und Erhalt von Infrastruktur

- Ausbau Hinterlandanbindungen + hafenrelevanter Verkehrsprojekte (u.a. A26-Ost, A1, Köhlbrandquerung), Sedimentmanagement

Ordnungspolitik

- Hafenbahn: Zuordnung zur öffentlichen Infrastruktur
- Bundes- und EU-Gesetze pragmatisch und wirtschaftsfreundlich umsetzen

Hamburg als Vorreiter für alternative Antriebe und Treibstoffe

- technologieoffene Förderung von Infrastruktur

Digitalisierung

- flächendeckende Versorgung mit Breitband und konsequente Umsetzung der Digitalisierung in den Behörden und nachgeordneten Dienststellen

Stärken des Hamburger Hafens

- ✓ Ein über mehr als 830 Jahre gewachsener, etablierter und gut vernetzter Universalhafen für Container, Massen-, Flüssig- und Stückgut
- ✓ Innovationskraft, hohe Qualität und Zuverlässigkeit der ansässigen Hafenbetriebe
- ✓ eine gute verkehrs- und wirtschaftsgeografische Lage tief im Binnenland
- ✓ Hamburger Hafen knüpft umweltverträgliche Transportketten: Vernetzung verschiedener Verkehrsträger auf engstem Raum (Schiff, Eisenbahn, LKW, Binnenschiff)
- ✓ Sehr gute Schienen-Hinterlandanbindung mit einem Anteil von 51 Prozent
- ✓ Hamburger Metropolregion mit hohem Anteil an „local content“
- ✓ größter überregionaler Arbeitsmarkt im Norden und Garant für gut bezahlte Arbeitsplätze, hohe Steuereinnahmen und Wertschöpfung
- ✓ Hoher Digitalisierungsgrad / digitale Testfelder im Hafen u.a. Nutzung des 5G-Netzes für Logistikprozesse bei Eurogate und HHLA

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

